



Pfarrer Christian Süß mit Diakon Franz Lammer bei der Fahrzeugweihe.



Josef Kramhöller zeigte sich zufrieden.



Uli Rothbauer und Sebastian Seidl wurden im Beisein der Ehrengäste geehrt.

Eine Investition in die Zukunft

Fahrzeugweihe in Frichlkofen mit heiliger Messe und vielen Ehrengästen

Frichlkofen. (we) Am Sonntag beging Frichlkofen einen besonderen Tag. Das neue Feuerwehrfahrzeug wurde von Pfarrer Christian Süß geweiht. Ehrengäste, Bürger und benachbarte Feuerwehren nahmen an den Feierlichkeiten teil.

Bei leichtem Regen versammelten sich die Gäste am Feuerwehrhaus und unter Begleitung der Stephanusspatzen ging es im Kirchenzug zur Kirche St. Laurentius. Hier begrüßte Pfarrer Christian Süß die Gläubigen. In seiner Predigt ging er auf das Bild vom Hirten und vom Schaf ein. Nach der heiligen Messe ging es im festlichen Kirchenzug zum Feuerwehrhaus. Hier war das neue Fahrzeug vor dem Haus vorgefahren und geschmückt. Pfarrer Christian Süß weihte das Fahrzeug nach mehreren Gebeten.

Bürgermeister Gerald Rost begrüßte anschließend die Gäste. Un-

ter anderem Pfarrer Christian Süß, Diakon Franz Lammer, Landrat Heinrich Trapp, die Mitglieder des Gemeinderats, die Altbürgermeister Anni Stierstorfer und Emil Gruber, Kreisbrandrat Josef Kramhöller, Kreisbrandinspektor Johann Maier, Kreisbrandmeister und Dritten Bürgermeister Günther Meier sowie die benachbarten Feuerwehren aus Hackerskofen und Gottfrieding.

Er ging in seiner Rede auf die Überlegungen zum Kauf eines neuen Fahrzeugs für die Feuerwehr ein. Das alte Einsatzfahrzeug sei nun 30 Jahre alt und es wären erhebliche Reparaturkosten angefallen. Die Ausstattung war nicht mehr zeitgemäß, weder für die Sicherheit der Bürger noch für die der Feuerwehrdienstleistenden. Etwa 20 Prozent der Kosten für einen Kauf würde der Freistaat Bayern als Zuschuss gewähren. So war das Fazit, dass

ein Neukauf langfristig günstiger und effektiver sei. Nachdem der Bewilligungsbescheid für den Zuschuss der Regierung eingegangen sei, habe der Gemeinderat den Kauf zugestimmt.

Die Firmen Furtner und Ammer aus Landau bekam den Auftrag. Es sei in erster Linie das Bestreben des Gemeinderats und der Feuerwehr gewesen den Bürgern einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz zu gewährleisten. Dazu waren auch die Gespräche im Vorfeld mit Kreisbrandrat Josef Kramhöller, dem Kreisbrandmeister Günther Meier und dem Geschäftsführenden Beamten Ludwig Meindl nötig. Mit dem Kauf des neuen Fahrzeugs sei die Feuerwehr gut gerüstet und aufgrund der guten Jugendarbeit könne er sicher sein, dass das Fahrzeug lange genutzt werden. Von Herrn Furtner wurde dann dem Bürgermeister der Schlüssel für das Fahr-

zeug symbolisch überreicht, der diesen an den ersten Kommandanten Alois Nirschl übergab. Dann ging der frühere Vorstand und Kommandant Uli Rothbauer auf die Geschichte der Feuerwehr Frichlkofen ein. Früher habe man eine Traktorspritze gehabt, die von einem Traktor gezogen wurde. Nach einem Beschluss des Gemeinderates wurde 1984 das Fahrzeug angeschafft. Das Feuerwehrhaus wurde in Eigenleistung erweitert, so dass man dann eine Garage und einen Schulungsraum mit sanitären Einrichtungen hatte.

Vorstand Michael Hasbeck brachte seine Freude über die Neuananschaffung zum Ausdruck. Er dankte der Gemeinde und dem Gemeinderat für den Entschluss. Das sei nicht einfach für die Gemeinde, müssten doch gut 80 000 Euro von der Gemeinde aufgebracht werden. Kommandant Alois Nirschl junior

ging auf die Ausstattung des Fahrzeugs ein.

Kreisbrandrat Josef Kramhöller konnte sich noch gut an das erste Gespräch mit Bürgermeister Gerald Rost erinnern. Daraus seien dann weitere Überlegungen entstanden. Er beglückwünschte die Feuerwehr zu dem neuen Einsatzfahrzeug und er sei sicher, dass das eine gute Investition sei. Kreisbrandmeister Günther Meier sagte, er sei zufrieden, glücklich und hoffnungsvoll, zufrieden mit dem Bürgermeister und den Gemeinderatskollegen, die an der Neubeschaffung immer wohlwollend und interessiert beteiligt waren und glücklich, weil er sich für die Feuerwehrkameraden und die Gemeindebürger über das neue gelungene Feuerwehrfahrzeug freue. Zufrieden und hoffnungsvoll sei er, dass die Feuerwehr mit der neuen anvertrauten Technik, die ihr gestellten Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz, aber vor allem im Einsatzschwerpunkt Verkehrsunfall auf den viel befahrenen Straßen um die Ortschaft gut gerüstet sind.

Landrat Heinrich Trapp erinnerte an die Geschichte Frichlkofens. Früher seien öfter Hochwasser gewesen, inzwischen habe man viel für den Hochwasserschutz getan. Gottfrieding gehöre jetzt nicht mehr zu den notleidenden Gemeinden, sondern würde wohl bald eine wohlhabende Gemeinde sein, meinte er augenzwinkernd. Das System der Freiwilligen Feuerwehren gäbe es nur in Deutschland. Das sei ein Erfolgsmodell.

Zum Abschluss konnten noch zwei Ehrungen durchgeführt werden. Sebastian Seidl wurde wegen seiner jahrzehntelangen Tätigkeit im Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt und der langjährige Kommandant und spätere Erste Vorstand Uli Rothbauer wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Vorstand Michael Hasbeck dankte zum Abschluss allen Beteiligten und Helfern für ihren Einsatz.